

fünfzehnminuten



19.–21. Januar 2023

Das Nachwuchsfestival für Köln und NRW!

Vom 19.–21. Januar 2023

Bereits zum elften Mal
präsentiert die
studiobühneköln
drei Tage Programm
voller Theater, Performances,
Tanz, Mini-Dramen,
Kurz-Konzerten, Lesungen ...
Fertiges, Entworfenes,
Entstehendes...

Zum zweiten Mal findet
fünfzehnminuten in der
TanzFaktur statt, da die
studiobühneköln sich derzeit
im Interim ohne eigene
Spielstätte befindet.

Wir freuen uns auf
drei Tage gemeinsame
fünfzehnminuten!
Viel Spaß!

WerksHalle

19.01. /// 19:00 ///

vierundzwanzigster stock

Film

von **Antonia Alessia Virginia Beeskow, Vika Grin, Hanna Held und Miriam von Kutzleben**

Was, wenn du ein Treppenhaus betrittst, ohne jemals irgendwo anzukommen? Wenn du irgendwo zwischen den Stockwerken bleibst? In vierundzwanzigster stock beziehen die Performer:innen Miriam von Kutzleben und Hanna Held fünf Treppenhäuser und nichts hält sie davon ab. Sie wandeln durch das Wurzelgeflecht der Treppenhäuser und legen darin gespeicherte Informationen und Geschichten frei. Gemeinsam stellen sie sich ins Licht und bespielen den Raum mit ihrer frisch gegründeten hexenhaften Existenz.

BühnenSaal

19.01. /// 19:30 ///

Liebesweisheit

Musik von **Petra Hammer**

Was ist Liebe? Wie werde ich ein neuer »liebvoller« Mensch?
Woran oder wie erkenne ich einen liebevollen Menschen?
Was sucht die Liebe?
Wie liebt die Liebe?

Studio 5

19.01. /// 19:30 ///

Homo Ludens

Tanz / Musik / Performance

von **julibrise**

Kartenspiele, Brettspiele, Theater oder Tanz. Erspielt sich der Mensch seine Wirklichkeit? Der »Homo ludens« als Gegenentwurf zum »Homo faber« – dem wirtschaftlich orientierten schaffenden Menschen. Unsere Kultur ist nicht nur vom Spiel, sondern auch als Spiel entstanden und gibt uns die Möglichkeit, unsere individuellen Eigenschaften zu entdecken, äußere Zwänge zu erfahren, zu überwinden und für einen kurzen Moment zu vergessen. Wie ernst kann Spiel sein? Wie erkunde ich meine Umwelt und was passiert, wenn ich gewohnte tänzerische Abläufe hinter mir lasse und stattdessen damit anfangen, mir meine Wirklichkeit zu erspielen? Eine Tanzperformance, die sowohl Gesangs- als auch Schauspielerelemente beinhaltet und alle Zuschauenden einlädt, sich auf mehr als nur eine spielerische Reise einzulassen.

WerksHalle**19.01. //// 20:00 ////****Nackt****Theater****von Montagsproduktion**

In einem Londoner Theater der Gegenwart versammelt ein erfolgsvorwöhnter Produzent alle Zutaten, die er für einen neuen Kassenschlager braucht: Eine exzentrische Regie-Ikone, Starschauspieler:innen und ein Nachwuchstalente. Was aber ein Hit auf Rezept werden soll, entpuppt sich schnell als turbulenter Jahrmarkt der Eitelkeiten.

BühnenSaal**19.01. //// 20:30 ////****Crossing the line****Tanz****von Maria Sauerland**

How are we effected by physical and psychological borders and limitations?

How are inner and outer restrictions influencing our freedom to think, move and create?

And how can we overcome these borders or learn to live with them?

Studio 5**19.01. //// 20:30 ////****Rhythm is no dancer****Theater****von Donja Angaji & Jasper Sander**

Welche Rhythmen bestimmen ein Leben? Zwei namenlose Akteur:innen versuchen, in Bewegung zu kommen. Sie wollen ihren ganz persönlichen Rhythmus finden und auch zeigen. Sie suchen nach dem, was (uns) antreibt und bewegt. Dabei fragen sie sich: Wann bin ich im Einklang mit mir und Anderen? Muss *ein-klang* immer gleichbedeutend mit Harmonie sein? Was macht es mit uns, wenn wir uns vom eigenen (Lebens-)rhythmus entfernen? Was, wenn andere nicht verstehen, was wir versuchen?

WerksHalle**19.01. //// 21:00 ////****Spuren zukünftiger Erinnerungen****Tanz****von Pablo Giw, Josefine Luka Simonsen und Anna Till**

Die ersten Töne sind zu hören. Eine Erinnerung taucht auf. Ich bin im Auto mit meinen Eltern auf der Autobahn irgendwo zwischen Sachsen und Meck-Pomm. Ich kann nicht genau sagen, woher diese Erinnerung kommt, wie sie entstanden oder ob sie eigentlich Erzählung ist. Dieses Lied trennt oder vereint uns, ist fast ein Erkennungszeichen. Kling Klang, du und ich die Straßen entlang.

BühnenSaal**19.01. //// 21:30 ////****Welchen Wert hat Arbeit noch?****Performance / Lesung****von Daniel Schulz**

Wir sind angewiesen auf fossile Brennstoffe, also über welche Klimakrise sprechen wir hier, wenn nicht die der Arbeit? Analsex mit einem Parteiprogram für eine Mittelschicht, die nur noch in Nachrichtensendungen existiert. Denn wir sind eine politisch aussterbende Spezies, eingesperrt in den Gittern des Bürgergelds. Werden denn jetzt alle Millionär:innen? Wozu noch Fernsehen gucken, wenn all unsere Wünsche in Erfüllung gehen? Climate Change Now!

Studio 5**19.01. //// 21:30 ////****Das erste Date****Theater****von Wanda & Knopf**

Das erste Date. Der ideale Ort zum Scheitern. Wer könnte das einem Publikum unverfälschter vorführen als zwei Clown:innen? Wanda & Knopf begeistern, imponieren und verbiegen sich gegenseitig. Ob das zu einem guten Ende führt? Eine Clowns Improvisation für Verliebte und Unverliebte, Alte-Dating-Hasen und solche, die es werden wollen.

WerksHalle**19.01. //// 22:00 ////****Alles gut****Theater
von NoDrama-Ensemble**

Wir sind das NoDrama-Ensemble und haben uns im Herbst 2018 in Köln Mülheim gegründet. Die Theatergruppe besteht aus 11 Laien-Schauspielerinnen und ihrer Spielleitung – alle irgendwo zwischen Endpubertät und Rente. Wir verstehen uns als feministische Theatergruppe, die sich Gehör verschaffen will, um Themen auf den Tisch zu bringen. Gemeinsam entwickeln wir eigene Theaterstücke und sind gerade dabei, unser neues Stück »Alles Gut« zu entwickeln. Einen ersten Einblick der aktuellen Proben wird es beim fünfzehnminuten-Festival für die Zuschauer:innen geben.

BühnenSaal**19.01. //// 22:30 ////****Albino Sperling****Theater
von Arie Jaspers, Sophie Schlüter, Marko Walkowiak,
Furkan Arslan, Ricarda Lamberti, Elena Vente
und Carina Hebestreit**

Sämtliche aktive Atomraketen wurden zur selben Zeit entsandt. In »Albino Sperling« verbringen sechs Menschen den letzten Abend ihres Lebens miteinander. Während sich die apokalyptischen Sprengsätze auf dem Flug zu ihren Zielen befinden, haben Eike, Xenia, Iwo, Tessa, Usher & Sacha eine letzte Chance auf Absolution. Während sie sich unwissend auf dem Pfad dieser befinden, werden sie mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft konfrontiert und sehen sich einem Spiegel ihrer selbst im Angesicht des sicheren Todes ausgesetzt. All dies unter dem wachsamen Auge des Albino Sperlings.

Studio 5**19.01. //// 22:30 ////****Watuka****Musik**

Watuka kommen aus Köln-Kalk und machen Musik: Gabriel singt, Hendrik rappt. Jeder Song ist anders, die Stimmung unterschiedlich und die Genres je nach Song verschieden. Nur die Lyrics sitzen immer auf Punkt. In ihren fünfzehnminuten spielen sie drei Songs und verteilen viel Liebe. Muss man einfach mal gehört haben.

WerksHalle**19.01. //// 23:00 ////****Beam-Scream-Team
Performance****von Ensemble2030**

Das Ensemble2030 ist eine diverse, mehrgenerationale Performance-theatergruppe, die 2019 in Köln gegründet wurde. Hier bearbeiten nicht-professionelle Akteur:innen zusammen mit professionellen darstellenden Künstler:innen politische Fragestellungen. Ihre Performance Beam-Scream-Team setzt sich mit digitalen Darstellungswelten auseinander und zeigt ein live entstehendes Zusammenspiel aus Körpern und Projektionen, welches sich mit den Auswirkungen sozialer Medien auf die Eigen- und Fremdwahrnehmung beschäftigt.

BühnenSaal**19.01. //// 23:30 ////****Bricolage****Musik**

Sounds, aus unterschiedlichen Quellen, werden auf der Bühne mit Hilfe von Controllern und Synthesizern miteinander verwoben und zu elektronischer Musik verdichtet, indem das fragile Gleichgewicht zwischen Organisation und Zufall spielerisch ausgelotet wird – ein Loslassen von Kontrollzwang, ein Einlassen auf das, was im Moment geschieht.

Breathe in, breathe out ... let ooze!

Studio 5**19.01. //// 23:30 ////****Kuriose Geschichten****Musik / Performance****von Irma Schwank**

Band? Musikalisches Theater? Musikperformance? Die Schublade, in die Irma Schwank hinein passt, ist noch nicht erfunden und würde an kuriosen Geschichten auch nur so überquellen. Mit Gitarre, Melodica, Beats, Geräuschen und einem Augenzwinkern besingen die Darstellerinnen aka Bandmitglieder Nina Glycerin und Ina B. Schwank die unterschiedlichsten Persönlichkeiten auf den Schauplätzen ihres Lebens. Atmet also entspannt ein und lasst Euch von Irma Schwank ein herzhaftes Sayonara entgegenpfeifen.

WerksHalle**19.01. //// 00:00 ////****Crashing****Tanz****von Elin Tezel, Emma Stacy
und Tim von Malotki**

It is red all over.

We are melting and freezing over and over. Give me a kiss on the forehead. Shoulder me and shower me with breath. Research into tender and tough wrestling in pleasure.

WerksHalle**20.01. //// 19:00 ////****AUFBRUCH****Tanz****von Kompanie 1A**

Der innere Countdown läuft. Man möchte aufstehen, den ersten Schritt tun, Altes hinter sich lassen und sich dem Neuen entgegenstrecken. Es gilt, sich auf den Weg zu machen. Zu entdecken, wie weit Hoffnung, Mut und Gemeinschaft tragen. Streben, Strecken und Drängen führen uns mal zaghaft, mal kraftvoll in eine Richtung, und manchmal blinkt das Ziel vor Augen auf.

BühnenSaal**20.01. //// 19:30 ////****UnPop****Musik****von Salomon**

Salomon kommt aus Neuwied und macht unpop. Das ist im Prinzip das gleiche wie Liedermaking oder Singer-/Songwriter-Musik, doch er distanziert sich eindeutig von diesen Begrifflichkeiten. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) schrieb: »Ironiefreie Texte werden zu Ohrwurm-Hymnen für Zehntausende« – über Mark Forster (Popmusiker). Über Salomon schrieb die FAZ: nichts.

Studio 5**20.01. //// 19:30 ////****Die Haltestelle****Sketch****von Idiotismus des Alltags**

Es müssen nicht immer die großen Knalleffekte und überdimensionalen Dramen sein, die die Zuschauer:innen in ihren Bann ziehen. Auch kleine Geschichten haben es verdient, gehört zu werden. In dem Sketch »Die Haltestelle« soll der alltägliche Wahnsinn etwas überspitzt dargestellt uns allen vermitteln, Alltagssituationen, über die man sich oft ärgert, mit einem Augenzwinkern zu betrachten. Zwei Männer, die an einer Bushaltestelle warten. Eine Situation, in die sich jeder:r hineinversetzen kann. Auch Penetranz und Distanzlosigkeit hat jede:r schon einmal erlebt. Mit einer kleinen Szene soll all dies auf die Spitze getrieben werden. Letzten Endes offenbart dieser Sketch aber auch unerfüllte Bedürfnisse, die sich hinter Absurditäten verstecken können.

WerksHalle**20.01. /// 20:00 ///****Katastrophe****Performance****von Renato Sbardelotto**

Gläser zerbrechen. Was verbirgt ein Körper, der sich zeigt? Was unter der scheinbaren Oberfläche schlummert, wie die Lava eines schlafenden Vulkans, wie tektonische Platten, die von Erdbeben träumen, wie der Himmel, der Desaster ankündigt. Welche Kräfte werden die Stimmen freisetzen, die in den Tiefen der Erde verborgen sind? Was erhebt sich aus den Ruinen? Die Natur urteilt nicht. Der Wald steht noch da.

BühnenSaal**20.01. /// 20:30 ///****Feelings in motion****Musik / Video / Tanz****von Mags**

Berührungen, die Gefühle in Bewegung bringen.
Münder, die zu gut schmecken, um nicht an ihnen zu naschen.
Schlafzimmer, die zu einladend sind, um nach Hause zu gehen.
Begegnungen, die zu intensiv sind, um sich nicht in ihnen zu verlieren.
Und Nächte, von denen man sich wünscht, dass sie nie enden.

Studio 5**20.01. /// 20:30 ///****Rausch Rausch Rausch****Theater / Tanz / Performance****von Les délires**

Warum sehne ich mich so sehr nach einem Rausch? Ich reiche mir wohl nicht.
Rausch ist wie Liebe, wildgewordene Endorphine, ein Hormoncocktail voller starker Emotionen – pures Leben erleben. Und wenn wir sterben? Rauscht eben dieses Leben an uns vorbei.
Doch was passiert im Gehirn und im Körper während eines Rauschzustandes? Und warum hangeln wir uns von einem Rausch in den Nächsten? Endlich ein Zustand völliger Zufriedenheit. Erlebt ihn mit uns. Lauscht dem Rauschen.

WerksHalle**20.01. /// 21:00 ///****Work in Progress –****Was am Ende übrigbleibt****Performance****von ActShop der studiobühneköln**

Bewegungsgeschichten über die Fähigkeit und Unfähigkeit der Kommunikation, Konflikt, Streit und Versöhnung.

BühnenSaal**20.01. /// 21:30 ///****Yma Qari****Musik**

Gefühlvolle und ehrliche Musik von Sängerin und Songwriterin Yma Qari.

Studio 5**20.01. /// 21:30 ///****Ido Grinberg****Tanz**

A solo performance for an isolated performer that offers and explores a renewed perspective on the body that during the last two years was left outside of the frame while we were attempting to keep in touch with people through the screen.
After two years of being exiled in our own bodies
Hiding behind the screens
Leaving our bodies outside of the frame
Always looking for new ways
To reach. To hold. To catch. To feel. To touch.

Taking the experience of our interaction with the screen that lives in our bodies, Transforming it, Painting with the body in real time and real space, Creating moving sculptures that emerge, change and slowly disappear.
I want to invite you and share with you
My research of
Coming from the screen to the body
Coming back to the touch
Becoming a living touchscreen.

WerksHalle**20.01. /// 22:00 ///****Shō Tanz von Nene Okada**

Dieses Werk (Shō) wurde von der kleinen japanischen Wunderkerze (senko hanabi) der traditionellen japanischen Kultur inspiriert. Es ist die jährliche japanische Tradition, vor allem im Sommer, und Japaner:innen fühlen den Geschmack des Sommers. Die Struktur und die Bewegungen des Stücks wurden auf der Grundlage von Senko Hanabi erforscht. Es soll den Zuschauer:innen die Erfahrung vermitteln, wie Japaner:innen den Geschmack und die Erinnerungen an den Sommer durch diese japanische Tradition empfinden.

BühnenSaal**20.01. /// 22:30 ///****shlbshh****Tanz / Performance****von Paulina Jürges, Vivien Kovarbasik und Sebastian Varra**

Being starfishes, asexual trees growing babies and creatures with their own means. A body of reproduction. A feeling body of care and pleasure. Being in between categories, enjoying the struggle to define us. shlbshh as bodies that come together into one creature, underlying an understanding of bodies where human agency and human knowledge are transformed and reshaped. A decentralized humanity transported and carried by those deep knowledges and experiences that the non-human is so rich of. Merging, transforming, becoming one body, or more, or something in between. A body of reproduction, a feeling body of care and pleasure. Bodies inside of a body who enjoys the fluidity of defining. Connections and interactions through forms of co- and inter-species realities.

Studio 5**20.01. /// 22:30 ///****On Top of the Cake****Theater / Tanz****von Viviane Hamm und Laura Louise van Meurs**

Geld, Erfolg, Skandal – Die Welt dreht sich um jene, die von Sensation umgeben sind. Aber was passiert eigentlich, wenn wir ihnen ihren Status wegnehmen und neu vergeben? In Zeiten von Krisen und Cancel-Culture ist ein Status so unsicher, wie er wertvoll ist. »On Top of the Cake« ist ein Physical Theatre Duo, kreierte von Laura Louise van Meurs und Viviane Hamm, das tänzerisch das Phänomen »Power Shifting« untersucht. Angetrieben wird ihr Tanz von Daniel Ismailis für das Stück komponierter Musik.

WerksHalle**20.01. /// 23:00 ///****(Un)locked****Hoop-Dance-Performance von Clara Jobs**

Mit dieser Performance gibt Clara einen Einblick in die Arbeit an ihrem aktuellen Stück mit dem Hula-Hoop-Reifen. Welche Impulse gehen vom Hoop aus, welche vom Körper – und wer folgt hier eigentlich wem? Ist das noch Hula-Hoop oder schon Tanz?

BühnenSaal**20.01. /// 23:30 ///****In the name of television****Theater / Performance****von JAMAS**

Hab was gesehen...Und nun brodeln es in mir... Will das auch... Es war so schön bunt, aber auch so traurig... Jetzt weiß ich nicht, ob ich bunt oder traurig sein will... Wie mensch es sieht... Was mensch auch immer sieht... Es ist in uns. In uns allen. Ich rede so, weil ich gesehen habe. Ich bewege mich so, weil ich konsumiert habe. Ich konzentriere mich so, weil ich Jeffrey Dahmer verehere. Ich will traurig sein, weil das bei Euphoria so cool aussah. Warum haben die pictures dich gebrochen? ... Naja... Guck doch!

Studio 5**20.01. /// 23:30 ///****BIRNE****Physical Theatre****von Carla Wyrsh**

»Ich richte mich an dein physisches Dasein, das die Gewalt der Norm überwindet, an deine androgyne Existenz, an deine nicht-binäre Wirklichkeit, an deinen Körper vor der Normgebung durch den Kapitalismus« (Paul B. Preciado).
Ein physischer Monolog. Unter anderem über Birnen.

WerksHalle**20.01. /// 00:00 ///****PerspektINNEN****Film****von Final Take**

Wir Menschen neigen dazu, vorschnell zu urteilen.

Was würden wir sehen, wenn wir einfach mal die Perspektive wechseln?

Genau das hat die Schauspielgruppe Final Take mit dem Kurzfilm PerspektivINNEN gemacht.

WerksHalle**21.01. /// 18:00 ///****More Matter****Film / Video****von Sabrina Peters**

Wie wir die Welt um uns herum erleben, wie wir uns die Welt vorstellen, hängt erheblich von Bildern ab - von sichtbaren aber auch von unsichtbaren Dingen. Worauf beziehen sich Bilder, wenn sie keine visuelle Herkunft haben, wenn Technologien diese für sie entwerfen?

More Matter baut auf dieser Problematik der Referenzlosigkeit und dem Artifizialen von Datenbildern auf und führt mit einer Animation einer Photogrammetrie den Betrachter in eine eigene Welt der Assoziationen. Es entstehen Daten, wo keine waren und bizarre Formen, wo die Ursprungsinformationen enden.

BühnenSaal**21.01. /// 18:30 ///****Sonic Kitchen****Musik****KlangGanovin**

KlangGanovin ist ein Synthesizer-Duo. Orientiert an moderner elektronischer Clubmusik loten sie die Grenzen zwischen DJ-Set und klassischem Bandauftritt aus. Aus wenigen, kurzen musikalischen Grundideen entsteht vor den Augen und Ohren des Publikums ein kontinuierlicher musikalischer Fluss aus improvisatorischen Spielereien und tragenden Rhythmen.

Studio 5**21.01. /// 18:30 ///****WUNDERTÜTE**

WerksHalle**21.01. // 19:00 ///****House Music Live-Act****Musik / Video / Tanz / Performance von Bon and Jay**

Bon and Jay performen mit ihren MPC Live 2 Grooveboxes funky classic house mit Visuals vor großem Screen. House music all night long bzw. fifteen minutes long ;)

BühnenSaal**21.01. // 19:30 ///****Rhythmic Motion Encounter****Tanz / Performance****von Dhanashri Jigjinni & Sandra Jasmin**

Bharatanatyam ist eine klassische Tanzform aus Südindien. Der abstrakte Tanzteil einer Aufführung besteht aus verschiedenen Tanzfiguren, bei denen die rhythmische Fußarbeit besonders wichtig ist. Im narrativen Teil beschreibt die Tänzerin mit Hilfe von Mimik und Gestik den Inhalt der Liedtexte.

Was passiert aber, wenn zwei Tänzerinnen aufeinandertreffen, die diese Tanzform in unterschiedlichen regionalen Traditionen gelernt haben? Dhanashri Jigjinni und Sandra Jasmin präsentieren das Ergebnis dieses künstlerischen Experiments.

Studio 5**21.01. // 19:30 ///****Shut up and swim****Tanz von Aria Savva, Emmi Osenberg, Fiammetta Ruggiero, Alegria Lubeigt, Brunella Sabatino, Wei-Cheng Shao und Julian Weigand**

»Shut up and swim« is what you tell someone when you want to discourage them from speaking up their thoughts, opinions or needs and keep swimming in the dirty polluted water. What if I don't want to shut up and don't know how to swim? What if I don't want to swim anymore? What if I never learnt how to swim before? What if I can't actually shut up? What happens if I continue swimming but never shut up? All these might sound a bit abstract and out of place but in reality, they are societal questions and deep life concerns. It is a real battle to feel your entire life like you are drowning. What happens when you try to get out of the water? Will you still be able to breathe after all this time of suffocation? If I teach you how to swim again, would you clean the water, change the ocean, walk on sand or try to fly in the air?

WerksHalle**21.01. // 20:00 ///****Her first reaction****Cat Walk****von Joe Bauer**

»But two words do not make a language. Was it possible to live outside language? Naturally this question did not address itself to her in words, or as a single lucid sentence. It addressed itself to her as a soundless, embryonic howl.« (Arundhati Roy) Eine Mutter entdeckt die Gender-Nonconformity ihres Kindes. Sieben Performer:innen verkörpern ihre Reaktion auf dem Catwalk.

BühnenSaal**21.01. // 20:30 ///****Gespräch mit einer Stripperin****oder Warum Theater mehr wert ist als nur das Ticket an der Abendkasse****Theater****von ! Experiment !**

Dieses Mal steht nicht das Theaterstück selbst im Vordergrund und doch wird es ein Abend wie im Theater. Wie viel mehr steckt eigentlich dahinter, bevor der Vorhang sich öffnet?

! Experiment ! zeigt Ausschnitte aus ihrer aktuellen Produktion und stellt damit stellvertretend für alle künstlerischen Schaffensprozesse die Frage in den Raum, wie Kunst überhaupt entstehen kann. Alles hat einen Anfang...

Studio 5**21.01. // 20:30 ///****Ich bin so grün****Theater****von Gigi Terror**

Tinker Bell ist grün. Tinker Bell ist gelb.

Grün und gelb vor Neid.

Wir lieben es, uns über sie lustig zu machen und unter ihr Kleid zu blicken.

Unsere Blicke formen Tinker Bell.

Tinker Bell kann nicht sprechen, sie kann nur grunzen und mit dem Fuß stampfen.

Und hätte sie eine Stimme...

WerksHalle**21.01. // 21:00 //****SCHMETTERLINGE ZERTRETEN (und dabei hot aussehen)
Theater / Performance von Die Ratten**

Die Ratten sind los. Sie haben ein Nest gebaut. Das Nest wird abgerissen. Die Ratten rutschen aus. Die Ratten scheitern. POV: Es war alles nur ein Traum. Wir ♥ es, DICH bei deinem Erfolg zu unterstützen! BREAKING NEWS : IKARUS JUMPED. uuu. Da läuft ein Video im Hintergrund. I miss u. *Losen, Spielen, Staunen, Scheitern!* (hoffentlich bist du nicht im publikum) Dramedy, aber Theater. Gay. Elefun! Wo ist meine Kindheit hin? Upps die Pannenshow, aber queerefeministisch. Tell me I'm good. Scheitern.

BühnenSaal**21.01. // 21:30 //****Aus:Zeit****Tanz / Performance von Ha Duong und Ronja Fritzen**

Erschöpft von der Suche nach dem angemessenen Umgang mit den aktuellen Krisen nehmen wir uns eine Auszeit. Doch was ist überhaupt ein angemessener Umgang und ist es nicht vermessend, eine Auszeit zu suchen, während sich Betroffene dem Ganzen nicht entziehen können? Auf der Suche nach Orientierung in einer ungestümen Welt, wo Lösungen nicht so leicht zu finden sind, werden wir im Miteinander gestalterisch aktiv, zumindest für den Moment. Einem Moment von Reibung, Hingabe und Loslassen.

Studio 5**21.01. // 21:30 //****Screaming library Performance von Lili M. Rampre**

Was weiß der Schrei? Welche Art von Wissen, sozialen Beziehungen, kulturellen Codes und Konstruktionen sind in die Art und Weise eingebettet, wie wir einen Schrei hören und wahrnehmen? In den Screaming-Serien geht es darum, zu erforschen, wie man sich anders engagieren kann, indem man die Materialität unserer Sprache erkundet, anstatt nur ihren semantischen Wert. Ich habe die Frustration über die Unfähigkeit, heutzutage sinnvolle Sprache zu produzieren, als ernsthafte Strategie aufgefasst und untersucht, was es bedeutet, darauf zu bestehen, eine unwirksame Stimme zu produzieren. SCREAMING LIBRARY – Teilen der Literatur, die ich in meiner Forschung über unartikulierte Sprechen verwendet habe, schreien als ein Signal, während ich schreie und die Bücher in einer dramaturgischen Ader meiner eigenen Stimmgenealogie staple.

WerksHalle**21.01. // 22:00 //****From now on popcorn
Performance****von Jessica & Barbara**

»From now on popcorn« ist eine Essperformance, in welcher der Akt des Kochens facettenreich und mit allen Sinnen zelebriert wird. Ihr seid live dabei, wie auf der Bühne Unvorhersehbares entsteht – Wir bereiten auf nicht ganz gewöhnliche, performative Weise Popcorn zu. Im Anschluss wird mit Euch geteilt!

BühnenSaal**21.01. // 22:30 //****Rage against the dying of the light****Theater / Performance****von hammer through daisies**

Eine Theaterperformance über das Erlöschen des Inneren Lichtes – vom Aufblodern der Flamme bis hin zur Kälte, die bleibt, wenn das Feuer verweht ist. Aber: Do not go gentle into that good night.

Studio 5**21.01. // 22:30 //****Blue Blues Hesitation****Musik****von Marilou**

Marilou hat ihre beiden Leidenschaften kombiniert, die eine für Musik und die andere für die Sprachen. So spielt sie in mehreren Sprachen. Der linguistische Ansatz gibt ihr die Möglichkeit, sich den kulturellen Wahrnehmungen von Rhythmus auf eine andere Art zu nähern. Deshalb würde sie gerne die sanften Emotionen der Bluesmusik mit euch teilen, um eine angenehme Atmosphäre zu genießen.

WerksHalle**21.01. //// 23:00 ////****Keep on dancing****Theater / Performance von Die Letzten Trumer**

Keep on dancing. Egal was passiert. Immer weiter. The Spin keeps on worlding oder so. Immer weiter. Stillstand bedeutet den Tod und bestimmt auch schlechte Noten in der Schule. Und wenn's nicht mehr geht, also dieses Weiter, dann langsam auf 128bpm steigern. Heartbroken but still alive? Then go to work. Normalisier dich, weil dann bist du. Bewegung ist normal. Stillstand bedeutet den Tod.

BuhnenSaal**21.01. //// 23:30 ////****I like big bugs (and I cannot lie)****Performance von Nastassja Pielartzik und Nicolas Sippel**

Write a dialogue about insects talking about beauty-standards as though they were gangsters: Insect 1: Damn, can you believe how high the beauty standards are these days? // Insect 2: I know, right? It's like, you can't even be considered beautiful unless you're, like, perfect. // Insect 1: It's so unfair. I mean, we're insects, we're not supposed to be beautiful. // Insect 2: I know. But still, it sucks. // Insect 1: I mean, what's the point? It's not like we're going to be winning any beauty pageants anytime soon. // Insect 2: Yeah, I know. But it would be nice to at least be considered attractive. // Insect 1: I guess. But who knows, maybe one day the standards will change and we'll be considered the beautiful ones. // Insect 2: Yeah, who knows. // Einige uberlegungen zu Schonheit, in Zusammenarbeit mit einer KI.

Studio 5**21.01. //// 23:30 ////****VOEGELN – Texte in Originalform aus Spam-Emails****Theater von Meret König**

»Ohne Lust beim Beischlaf?« »Langweilig in der Kiste?«
Bei »VOEGELN« – Texte in Originalform aus Spam-Emails, handelt es sich um eine gewitzte und hochphysische Auseinandersetzung mit zwei der sieben Todsünden: Trägheit und Lust. Basierend einerseits auf einer Recherche zu Texten, gewonnen aus absurden Spam-Emails zu der blauen »Wunderpille«, und andererseits dem komplizierten Balzverhalten von Paradiesvogeln, ist das Stück außerordentlich komisch, kurzweilig und energetisch. Die Arbeit ist angesiedelt zwischen Physical Theatre und Drag Performance.

WerksHalle**21.01. //// 00:00 ////****Everything you love****Tanz****von Sofia Scarpellini, Benjamin Dinnebier, Chiara Ferrandu, Minseo Kwon und Pier Paolo Lara**

»Everything you love« liegt in der Beruhung, die deine Haut nie verlassen hat, denn du bist lebendig und kannst nicht leben, ohne zu spüren, was deine Haut zu sagen hat. Es sind die Worte, die dir jemand ins Ohr geflüstert hat und die dir eine Gänsehaut beschenken, denn du bist lebendig und kannst nicht leben, ohne zu fühlen, was deine Ohren zu sagen haben. Es liegt in deinen Erinnerungen, die du nicht vergessen kannst, weil du lebst und gelebt hast.

Donnerstag 19.01.

WerksHalle	vierundzwanzigster stock	19:00
BühnenSaal	Liebesweisheit	19:30
Studio 5	Homo ludens	19:30
WerksHalle	Nackt	20:00
BühnenSaal	Crossing the line	20:30
Studio 5	Rhythm is no dancer	20:30
WerksHalle	Spuren zukünftiger Erinnerungen	21:00
BühnenSaal	Welchen Wert hat Arbeit noch?	21:30
Studio 5	Das erste Date	21:30
WerksHalle	Alles gut	22:00
BühnenSaal	Albino Sperling	22:30
Studio 5	Watuka	22:30
WerksHalle	Beam-Scream-Team	23:00
BühnenSaal	Bricolage	23:30
Studio 5	Kuriose Geschichten	23:30
WerksHalle	Crashing	00:00

Freitag 20.01.

WerksHalle	AUFBRUCH	19:00
BühnenSaal	UnPop	19:30
Studio 5	Die Haltestelle	19:30
WerksHalle	Katastrophe	20:00
BühnenSaal	Feelings in motion	20:30
Studio 5	Rausch Rausch Rausch	20:30
WerksHalle	Work in Progress - Was am Ende übrigbleibt	21:00
BühnenSaal	Yma Qari	21:30
Studio 5	Ido Grinberg	21:30
WerksHalle	Shö	22:00
BühnenSaal	shlbshh	22:30
Studio 5	On Top of the Cake	22:30
WerksHalle	(Un)locked	23:00
BühnenSaal	In the name of television	23:30
Studio 5	BIRNE	23:30
WerksHalle	PerspektINNEN	00:00

Samstag 21.01.

WerksHalle	More Matter	18:00
BühnenSaal	Sonic Kitchen	18:30
Studio 5	WUNDERTÜTE	18:30
WerksHalle	House Music Live-Act	19:00
BühnenSaal	Rhythmic Motion Encounter	19:30
Studio 5	Shut up and swim	19:30
WerksHalle	Her first reaction	20:00
BühnenSaal	Gespräch mit einer Stripperin	20:30
Studio 5	Ich bin so grün	20:30
WerksHalle	SCHMETTERLINGE ZERTRETEN	21:00
BühnenSaal	Aus:Zeit	21:30
Studio 5	Screaming library	21:30
WerksHalle	From now on popcorn	22:00
BühnenSaal	Rage against the dying of the light	22:30
Studio 5	Blue Blues Hesitation	22:30
WerksHalle	Keep on dancing	23:00
BühnenSaal	I like big bugs (and I cannot lie)	23:30
Studio 5	VOEGELN	23:30
WerksHalle	Everything you love	00:00

Impressum

Festivalorganisation:
Christian Klingebiel und Tim Mrosek
Redaktion: Tim Mrosek
Grafik: Hans Schlimbach

Geschäftsstelle:

Büro der studiobühneköln (Mo–Fr ab 11h)
Godesbergerstraße 10
50968 Köln
Tel.: 0221 470 4513
Fax: 0221 470 5150
e-mail: s-f@uni-koeln.de
www.studiobuehnekoeln.de

Spielort:

studiobühneköln in der TanzFaktur
Siegburger Str. 233W,
50679 Köln

Der Eintritt zu

»fünfzehnminuten«
ist frei!

Die vor Ort geltenden
Corona-Regeln finden Sie auf
www.tanzfaktor.eu
www.studiobuehnekoeln.de

Gefördert durch das
Kulturamt der Stadt Köln

studiobühneköln



studiobühneköln in der TanzFaktor
www.studiobuehnekoeln.de